

19. Internationales Kolloquium zum Provinzialrömischen Kunstschaffen

Call for Papers

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zum 19. Internationalen Kolloquium zum Provinzialrömischen Kunstschaffen möchten wir Sie herzlich einladen!

Ort und Zeit:

Frankfurt (Archäologisches Museum; Goethe-Universität; Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes), Mainz (Leibniz-Zentrum für Archäologie) und Römerkastell Saalburg, 1.–7. Juni 2026

Die Tagungsorte in Frankfurt und Mainz sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen. Für den Tag auf der Saalburg wird ein Bustransfer bereitgestellt.

Thema der Tagung:

Der Fokus der Tagung liegt auf den Steindenkmälern der römischen Provinzen in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen, als zwei- und als dreidimensionale Objekte, als Träger von Bild- und Textinformationen sowie als Bestandteile skulpturaler und architektonischer Ensembles. Ziel ist es, das Aussagespektrum dieser Denkmäler soweit wie möglich auszuloten und sie kulturhistorisch zu kontextualisieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, ihre Präsentationen und Diskussionen an einem der folgenden Schwerpunktthemen zu orientieren:

- Soziale Mobilität
- Datierungsparameter / Fragen zur Chronologie
- Neufunde und aktuelle Themen

Zum Schwerpunktthema ‚Soziale Mobilität‘:

Die römische Machtübernahme zog für die einheimische Provinzbevölkerung teilweise grundlegende Veränderungen nach sich. Neben der geographischen Mobilität z. B. durch neue Siedlungsmuster, Handel und militärische Dislokation betraf dies auch die soziale Mobilität. Alte Eliten mussten sich neu positionieren, um sich zu behaupten, neue Eliten entstanden, insbesondere im Kontext politisch-militärischer Konflikte. Bürgerrechtsverleihungen und wirtschaftliche Vernetzungsmöglichkeiten boten aber auch Angehörigen unterer sozialer Gruppen Aufstiegsmöglichkeiten, beispielsweise über den Militärdienst. Gerade in den nördlichen Provinzen eröffneten die neuen mediterranen Medien Bild, Schrift und Architektur sowie deren Kombination neue, nicht selten ostentative Ausdrucksformen der sozialen Standortbestimmung. Diese ließen sich gleichermaßen zur Artikulation von Neuerungen als

auch von traditionellen Werten nutzen. Insbesondere Grab- und Weihedenkmäler, aber auch repräsentative Wohnraumausstattungen eröffnen diesbezüglich weitreichende Analysemöglichkeiten. Sie sind oft Ausdrucksmittel sozialer Kommunikation sich neu konstituierender Provinzgesellschaften. Ziel des 19. Internationalen Kolloquiums zum Provinzialrömischen Kunstschaffen ist es, zu untersuchen, wie die genannten sozialen Prozesse im Medium der Steindenkmäler reflektiert und diskursiviert werden.

Art der Beiträge:

Vortrag, Dauer 20 Minuten + 10 Min. Diskussion

Kurzvortrag, Dauer 10 Minuten

Poster, Dauer 10 Minuten

Sprachen:

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Anmeldefristen:

Teilnahme mit Vortrag/Kurzvortrag/Poster: bitte schicken Sie Ihr abstract (max. 300 Wörter) bis **20. Februar 2026**

Teilnahme ohne Vortrag: bis **31. März 2026**, danach mit erhöhter Tagungsgebühr

Bitte geben sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an den Exkursionen am 6. und 7. Juni teilnehmen.

Kostenpauschale:

Bei Anmeldung bis zum 31. März 2026: € 250

Erhöhte Gebühr bei Anmeldung vom 31.3.–15.4.26: € 300

Studierende und Begleitpersonen

Anmeldung bis zum 31. März 2026: € 90

Erhöhte Gebühr bei Anmeldung vom 31.3.–15.4.26: € 130

Die Kostenpauschale beinhaltet: Konferenzunterlagen, Teilnahme an allen Vorträgen, Kaffeepausen, drei Abendempfänge, zwei Mittagsimbisse, Führungen in Frankfurt, Mainz und in der Saalburg, Bustransfer zur Saalburg.

Die **Exkursionen** am Samstag, 6. Juni (Mogontiacum – das römische Mainz) und Sonntag, 7. Juni (Friedberg, Wetterau-Museum; Glauberg, Museum Keltenwelt) sind **optional**. Für die Mogontiacum-Exkursion am 6. Juni fallen keine Kosten an. Die Exkursion am 7. Juni wird separat bezahlt (ca. € 35). Die Verpflegung an den Exkursionstagen erfolgt auf Selbstzahlerbasis.

Early Career Bursary

Fünf junge Kolleginnen und Kollegen, die die besten Abstracts eingereicht haben, werden mit einem *Early Career Bursary für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler* ausgezeichnet. Dieses Stipendium umfasst kostenlose Unterkunft und Nutzung der Bibliothek am Kolleg der Römisch-Germanischen Kommission (RGK) des Deutschen Archäologischen

Instituts in Frankfurt (der Aufenthalt kann bis 10. Juni verlängert werden). Bewerbungen mit einem Motivationsschreiben, Lebenslauf und Abstract an CRPA2026@em.uni-frankfurt.de.

Nähere Informationen und Anmeldung:

[Tagungshomepage](#).

Kontakt:

CRPA2026@em.uni-frankfurt.de

Organisationskomitee CRPA 2026:

Carsten Amrhein
Alexandra Busch
Wolfgang David
Kerstin P. Hofmann
Anja Klöckner
Johannes Lipps
Dominik Maschek
Axel Posluschny
Florian Schimpf
Markus Scholz
Lukas Werther